

Heinrich Leuthold (1827-1879)

## **Aus Rom**

Italien! Welk sind deine Lorbeerranken;  
Längst wirft Erinnerung um Romas Mauern,  
Die eines Volkes Größe überdauern,  
Das Leichentuch elegischer Gedanken.

5

An deinem Herd, welch ruhmlos kleinlich Zanken,  
Indes die Besten im Exile trauern!  
An deinen offenen Pforten aber lauern  
Die Deutschen auf ein Erbe und die Franken.

10

Dumpf, wie versteint seh ich dich an den sieben  
Grabhügeln jener mächt'gen Söhne schweigen,  
Die einst allein die Weltgeschichte schrieben.

15 Du Niobe, der eine Macht nur eigen,  
Der nur der Schönheit Zepter noch geblieben,  
Vor dem sich Könige und Völker neigen.  
(88 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/leuthold/lyrische/chap044.html>